



Zäziwil, 21. Januar 2019

Kynologischer Verein Grosshöchstetten

Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht ... eine Wiederholung gleichbleibender Jahres-Aktivitäten und ein Bericht über Sorgen, für die vielfältigen Aufgaben immer wieder Freiwillige zu finden? Ich nehme es vorneweg: Ich bin Mitglied eines tollen Vereins, der diese Herausforderungen zwar kennt aber vielleicht im Unterschied zu anderen Vereinen, immer wieder auf verständnisvolle und hilfsbereite Mitglieder zählen kann.

Bestimmt auch deshalb, weil wir für unseren vierbeinigen Gefährten in unserem Verein nahezu perfekte Voraussetzungen vorfinden: Eine gute Anzahl motivierter, kreativer und initiativer Übungsleiterinnen und -leiter verdanken wir es, dass die Begeisterung der erfreulich zahlreichen Übungsteilnehmer in einzelnen Gruppen weiter gestiegen ist. Unser Verein verfügt auch über eine sehr gute Infrastruktur – ein toller Platz, ein gemütlich eingerichtetes Klubhaus und zahlreiche Gerätschaften – zusammengezählt Voraussetzungen, die optimale Bedingungen für verschiedene Übungen und Anlässe bieten.

Und das in erster Linie für unsere Hunde – allesamt wunderbare Lebewesen! Sie faszinieren uns durch die unfassbaren Geruchs- und Hörsinne, ihre vielfältige Körpersprache und nicht zuletzt durch ihre bedingungslose Treue und ansteckende Freude.

Wie gewohnt, erfolgte der Start zu den Aktivitäten 2018 bereits am Neujahrstag: Einmal mehr hat Kilian (Brügger) eine abwechslungsreiche Wanderung mit toller Sicht auf das Aaretal und die Alpen organisiert. Gestartet ist eine ansehnliche Gruppe in Allmendingen bei Bern und abschliessend köstlich verpflegt haben wir uns im Kreuz Schlosswil.

Auffahrtswanderung – Silvia Willener hat der launischen Wetterperiode Rechnung getragen und ein abwechslungsreiches Programm für schönes und schlechtes Wetter vorbereitet. Wir haben das Schlechtwetterprogramm trocken geniessen können und als der Regen doch kam, wurde dadurch die gute Stimmung der 8 Teams im Restaurant Bahnhof Brenzikofen nicht getrübt.

Vom 4. März bis am 2. Oktober wurde in verschiedenen Trainingsgruppen erfolgreich gearbeitet. In zwölf Trainingsgruppen, für einen Verein unserer Grösse mit einem sehr breit gefächerten Angebot, haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich mit ihren Vierbeinern vielseitig weiterzubilden. Ein Blick in die Trainingsgruppen ...

Nasensarbeit-Begleithundegruppe: Die Nasensarbeit gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen eines jeden Hundes. Beat (Studer) und Roger (Müller) sorgen mit ihrer grossen Erfahrung dafür, dass die Hundeführer und im Speziellen das beeindruckende Riechorgan des Hundes gefordert werden. Nach wie vor hat die Arbeit mit den **Sanitätshunden** in unserem Verein einen hohen Stellenwert. Sehr gute Resultate von Vereinsmitgliedern an verschiedenen Prüfungen bestätigen immer wieder, dass Kilian und Cathérine (Kehrli) ihr breites Wissen gezielt einsetzen und erfolgreich weiter geben können. Für einen besonderen Glanzpunkt hat Kathrin Bärtschi mit dem dritten Rang an der Schweizermeisterschaft der Retriever besorgt - Herzliche Gratulation! Eine zweite Trainingsgruppe **Sanitätshunde** trainiert in einer anderen Gegend auch erfolgreich. Dass sich die Teilnehmer zu unterschiedlichen Trainingszeiten auch sicher treffen, ist der Koordination von Svenja (Stähli) zu verdanken.

Unterordnung Begleithunde / Sanitätshunde: ... ist ebenfalls auf der Liste der Trainingsgruppen aufgeführt. Die Leitung wie auch die Tätigkeiten blieben im 2018 vakant.

In einem **Team Hundesport** wurde unter der Leitung von Kilian und Silvia regelmässig und gut trainiert. Die Gruppengrösse wird als ideal beurteilt und die erzielten Fortschritte bestätigen das.

Plauschgruppe: Unter der Leitung von Regine (Brügger) und Beat wurde ohne konkretes Wettkampfziel in verschiedenen Sparten des Hundesports gearbeitet. Plausch-Hundesport eignet sich für Alle, die ihren Vierbeiner sinnvoll beschäftigen wollen und dazu noch einen gut erzogenen Hund erhalten.

Durch jede überwundene Hürde wird die Beziehung gestärkt und die angewendeten Ausbildungsmethoden haben nicht das Ziel, dass der Hund gehorchen muss – *er will!* Auffallend an dieser grossen Gruppe waren auch die zahlreichen Vertreter einer bestimmten, einheimischen Hunderasse ... schwarz, braun, weiss (Bernersennenhunde). Ab und zu wurde das Leiter-Duo von Rita (Gerber) unterstützt. Sie hat dank grosser Erfahrung dazu beitragen, dass in der zahlenmässig grössten Trainingsgruppe in mehreren Gruppen gleichzeitig gearbeitet werden konnte.

In der Trainingsgruppe **Dummy Emmental** wurde unter der Leitung von Beatrice (Müller) und Erika (Wüthrich) mit viel Eifer und bei jedem Wetter trainiert. Eine besondere Freude war es in diesem Jahr vier Junghunde aufzubauen, wovon einer schon an Prüfungen erfolgreich teilgenommen hat. Das Arbeiten mit Dummys wurde ursprünglich in England zum Training von Wasserhunden angewandt. Die Gruppe **DummySport/Polydog** von Ursula (Hagenbucher) hat bei ihren Trainings am Freitagmorgen- oder Nachmittag bestimmt auch festgestellt, dass diese Arbeit mit den Hunden auch für den Hundehalter Vorteile bringt – die Apportierübungen sind eine willkommene Möglichkeit, dem Hund auch ausreichende Bewegung zu verschaffen.

Obedience ist eine Hundesportart, bei der es besonders auf harmonische, schnelle und exakte Ausführung der Übungen ankommt. Unter der Leitung von Silvia wurde in der **Gruppe Obedience** Mittwoch-Abends erfolgreich trainiert – so erfolgreich dass zwei Teams sich zu Prüfungskandidaten entwickelten.

Man nehme ... eine ordentliche Prise Unterordnung/Obedience, würze sie mit einem Schuss Agility – und heraus kommt: **Rally-Obedience**. Die eher kleine Gruppe von Muriel trainierte das ganze Jahr über gut.

Zahlreiche Bögen, ein paar Tunnel und Fässer stehen zu einem Parcours geordnet auf dem Übungsgelände – der Hund lernt in der Ausbildungsrichtung NADAC (North American Dog Agility Council) sich vom Hundehalter zu lösen und auf Distanz zu arbeiten. Die **NADAC-Gruppe** von Muriel wurde im vergangenen Jahr immer grösser und trainiert wurde übers ganze Jahr erfolgreich auf unserem Übungsgelände.

Für die gewissenhafte und motivierte Arbeit der verschiedenen Übungsleiter danke ich bestimmt auch im Namen der vielen zufriedenen Hundehalter.

Aber nicht weniger dankbar sollten wir jenen sein, die sich eher abseits vom Übungsgelände für unseren Verein einsetzten. Es ist für uns zur schönen Gewohnheit geworden, sich nach getaner Arbeit in unserem Klubhaus an den Tisch zu setzen und vorzufinden, was auch unseren Gaumen erfreut. Die gleichen, mehr als guten Seelen unseres Vereins sorgen mit gleicher Selbstverständlichkeit dafür, dass auch die Teilnehmer und Besucher von Anlässen auf feine Kost zählen dürfen. Ich bin sicher, dass diesen Mitgliedern der Dank auch das Jahr hindurch zukommt ... ich mache es an dieser Stelle schriftlich: "Herzlichen Dank für die tolle Arbeit" ... im und manchmal ausserhalb der Vereinshäuser ... und ihr kennt sie alle: Kathrin und Werner Binggeli, Erika Studer und Käthi Wyss. Franziska Schmutz, Muriel Junghäni und Silvia Willener haben dazu beigetragen dass das Gourmet-Angebot während der ganzen Saison aufrechterhalten werden konnte.

Einmal mehr war die Kürbissuppe am 9. Oktober ein kulinarischer Jahreshöhepunkt: Unter der Koch-Regie von Käthi sorgten auch Kathrin, Eveline, Regine, Simonne und Beat für 38 zufriedene Gäste und 408.- Franken für die Vereinskasse. Namhaft zu diesem schönen Betrag haben auch die Lottospieler beigetragen ... allen voran unser Christoph (Signer), obwohl für ihn das Preis/Leistungsverhältnis in Anbetracht eines Trostpreises eher unbefriedigend ausgefallen sein dürfte.

Auf eine andere Art wurden wir von Kilian verwöhnt: In bekannter, hoher Qualität hat er am 8. Juni eine Sanitätshunde-Abendprüfung und am 4. November die traditionelle Sanitätshundeprüfung organisiert und durchgeführt.

Das gute Einvernehmen untereinander, die vorbildliche Hilfsbereitschaft – auch von Nicht-Mitgliedern - und die gegenseitige Wertschätzung sind wertvolle Eigenschaften unseres Vereins. Zu diesen Eigenschaften Sorge zu tragen, ist mir auch in Zukunft ein grosses Anliegen, und ich bin sicher, sie werden mich dabei unterstützen.

Der Präsident



Walter Flühmann